

Dresdner Neueste Nachrichten

Preis: Bei jeder Bestellung ist das Geld zu zahlen. Einzelheft 2.-, 10 Hefte 18.-, 20 Hefte 32.-, 30 Hefte 45.-, 40 Hefte 58.-, 50 Hefte 72.-, 60 Hefte 85.-, 70 Hefte 98.-, 80 Hefte 112.-, 90 Hefte 125.-, 100 Hefte 138.-, 120 Hefte 162.-, 150 Hefte 195.-, 180 Hefte 238.-, 200 Hefte 282.-, 250 Hefte 355.-, 300 Hefte 428.-, 350 Hefte 502.-, 400 Hefte 575.-, 450 Hefte 648.-, 500 Hefte 722.-, 550 Hefte 795.-, 600 Hefte 868.-, 650 Hefte 942.-, 700 Hefte 1015.-, 750 Hefte 1088.-, 800 Hefte 1162.-, 850 Hefte 1235.-, 900 Hefte 1308.-, 950 Hefte 1382.-, 1000 Hefte 1455.-

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Dresden 2, Ferdinandstraße 1 • Postanschrift: Dresden 2 1, Postfach • Fernruf: Drückerstraße 27061 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060

Nr. 102 Freitag, 3. Mai 1940 48. Jahrgang

Welt unter dem Eindruck des deutschen Sieges Neue Kriegsausweitungspläne an der Themse

Churchill sucht weitere Opfer

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Dr. Berlin, 2. Mai
England hat das norwegische Unternehmen liquidiert. Chamberlain hat im Unterhaus den Rückgang der britischen Truppen aus Norwegen eingestanden. Es ist ihnen nicht gelungen, die deutschen Wehrmacht die norwegischen Positionen zu entreißen. Es ist ihnen nicht gelungen, Norwegen in einem Schanzensystem des Krieges gegen das Reich zu machen. Raum aber ist diese Aktion der Kriegsausweitung mit einer vernichtenden Niederlage beendet worden, als sich England bereit auf den Weg zur nächsten Aktion begibt.

Der Ministerpräsident hat mitgeteilt, daß britische und französische Seestreitkräfte in das östliche Mittelmeer entsandt worden sind.

Welche Absichten bestimmen diese Manöver? Will Churchill im Mittelmeer die in Norwegen schiefgeschlagenen Kriegsausweitungspläne an anderer Stelle nachholen? Will er eine Operation auf Italien ausüben? Will er die Balkanstaaten bedrohen? Will die Verbindung der englischen und französischen Flotte in Verbindung mit den Armeen der Wehrmacht im Nahen Osten einem Überfall auf Griechenland, auf Rumänien oder auf Jugoslawien? Ist das neue Opfer des englischen Weltreiches, den Krieg auf Kosten anderer Untertanen zu führen, schon bestimmt?

Sir Kingsley Wood hat die Öffentlichkeit über

die englischen Maßnahmen zu beruhigen und meinte, die Wehrmacht hätte im Nahen und Mittleren Osten ihre Streitkräfte konzentriert, nicht um jemanden zu bedrohen, sondern lediglich um ihre Aufgabe zu erfüllen.

Sind diese Versicherungen ein Ablenkungsmanöver? Sollte Kingsley Wood die Welt über die wahren Absichten der Wehrmacht im Mittelmeer und an seinen Rändern täuschen? Oder ist die Entsendung weiterer Teile der Flotte nach dem östlichen Mittelmeer ein Ablenkungsmanöver? Ist sie nur vorzeitig durchgeführt worden, um die Aufmerksamkeit abzulenken, damit man plötzlich an ganz anderen Stellen überraschend aggressiv werden kann? Bei den Neutralen beobachtet man diese Vorgänge mit größter Sorge, und die Fürst der englischen Aktionen wird an vielen Stellen laut.

Es ist notwendig, immer wieder daran zu erinnern, daß die Ereignisse in Norwegen in England und Frankreich als die große Schicksalswende angesehen wurden. In Norwegen sollte eine erfolgreiche Aktion der Wehrmacht endlich einmal die Bagatelle dieses Krieges zu ihren Gunsten neigen. Die norwegische Aktion ist aber vollumfänglich gescheitert. Offenbar hat man sich nach dieser vergeblichen Schluppe zu einem Verzweckungsmanöver entschlossen: gewisse Operationen sind im Fortschritt begriffen, so verkündete Herr Chamberlain. Was ist das England und Frankreich im Mittelmeer?

Brandstiftungskampagne im Mittelmeer

Dr. Berlin, 2. Mai

Nach ihrer Norwegen-Katastrophe bemüht sich die englische Politik nunmehr offensichtlich um die Verlagerung ihrer Kriegsausweitungspläne auf das Mittelmeer.

In London wird, wie aus Kamburdam gemeldet wird, jetzt erklärt, daß der britische Rückzug aus Norwegen eine Katastrophe gewesen sei, wobei auf die Zurückführung der britischen Handelsflotte aus dem Mittelmeer verwiesen und betont wird, daß die englische Flotte sich nunmehr „wirklich im Mittelmeer konzentriert“ könne. Ganz in diesem Sinne erklärt „Daily Telegraph“, daß England mit seinem Rückzug in Norwegen nur die Flotte der Wehrmacht habe entlasten wollen, damit sie „für irrendwilde unvorhergesehenen Aktionen“ voll zur Verfügung stehe. „Daily Herald“ verbindet ähnliche Ausführungen alsbald mit klumpen Drohungen gegen Italien.

Indem er schreibt, die britische Flotte werde sicherlich so aufgestellt sein, daß sie notfalls wirkungsvoll zuschlagen könne, und die von ihm in Frage gestellt zwischen Ägypten und Tunis, wobei es außerdem noch Abessinien gäbe. Falls die dortigen Stämme durch die Lage zu einer Aktion ermutigt werden, so kann die Rotlage der dortigen Halbinseln wieder zu einer Katastrophe werden. Für den Euzynal sind von Anfang an weitgehende Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden, um Bombenangriffe,minenlegungen und die Möglichkeit einer Schiffverletzung im Kanal zu verhindern.“ Anschluß solcher aggressiven Sprache an der Themse klingt es wie ein schlechter Witz, wenn David die militärischen Maßnahmen in Ägypten damit erklären möchte, daß sie „Ägyptens Sicherheit garantieren“ sollten, und wenn die französische Presse sich bemüht, die von ihr gemeldete Zusammenziehung einer ägyptischen Division bei Kairo als eine „sehr wichtige Vorkehrungsmaßnahme“ hinzustellen. Man will schließlich den

Eindruck erwecken, als ob eine aktuelle Bedrohung Ägyptens vorliege, um seine eigenen Pläne zu tarnen, und englische und französische Nachrichtenbüros betreiben eine wilde Gerüchtmacherei, um Ägypten als unmittelbar bedroht hinzustellen. Um diese Alarmierungen noch glaubwürdiger zu machen, meldet Reuters, daß zwischen dem britischen Vorkommando in Ägypten, Sir Miles Lampson, dem ägyptischen Ministerpräsidenten und ägyptischen Armeeoffizieren Besprechungen stattgefunden hätten, um über die bereits eingeleiteten „notwendigen Verteidigungsmaßnahmen“ zu beraten. Mit dieser Alarmkampagne um Ägypten verbindet man gleichzeitige eine

wilde Gerüchtmacherei um Rumänien. Heute Nacht appetitierte der britische Rundfunk an Rumänien, einen eventuellen Einbruch um Hilfe der Wehrmacht nicht auszuschieben, wobei ausdrücklich auf die „großen Armeen Englands und Frankreichs im Nahen Osten“ verwiesen wurde. Man ging in keiner Rede so weit, zu behaupten, daß Rumänien vor einer „nicht bevorstehenden deutschen Aktion“ gegen dieses Land gewarnt worden sei, und, um noch ein Abrücken zu tun, behauptete „Daily Express“, daß Prinzregent Paul von Jugoslawien bei König Carol erschienen sei und ihn um Hilfe gebeten habe, falls die Italiener Jugoslawien angreifen sollten. Und zum Schluß meldete der Londoner Rundfunk noch von türkischen Truppenbewegungen in Anatolien gegenüber dem italienischen Gebiet. Man sieht, ein vollständiges

Kreuzen von Gerüchtmachern um das Mittelmeer. Was davon zu halten ist, hat schon die einseitige Demonstration jeder Zusammenkunft zwischen König Carol und Prinzregent Paul durch den Sprecher des rumänischen Propagandaministeriums erwielet. Es sind die üblichen Lügenmanöver, mit denen die Kriegsausweitung von jeder ihre Pläne vorbereiten versucht haben und mit denen sie jetzt auch im Mittelmeer arbeiten wollen. (Siehe auch Seite 2)

Triumph der deutschen Strategie

Die ganze Weltöffentlichkeit steht heute unter dem Eindruck des deutschen Sieges in Norwegen. Nachdem das OAB am Dienstag die Herstellung der Landverbindung zwischen Oslo und Drontheim und die Einnahme von Dombas melden konnte, gab es gestern bekannt, daß die deutschen Truppen in rastloser Verfolgung der in wilder Flucht zurückgehenden Engländer Andalsnes erreicht haben. Auch die Landverbindung Bergen—Oslo wurde hergestellt und die deutsche Luftwaffe brachte in den letzten Tagen der norwegischen Flotte wieder schwerste Verluste bei. England hat eine totale Niederlage in Süd-Norwegen erlitten durch den vorbildlichen Einsatz der deutschen Truppen, denen der Führer in einem Tagesbefehl seine Anerkennung ausgesprochen hat, und deren Leistung die Bewunderung der Welt gefunden hat. Von einem Triumph der deutschen Strategie schreibt die Auslandspresse, „schlimmer als Gallipoli“ nennt man in Rom die Niederlage der Wehrmacht. In Paris und in London aber herrscht die größte Bestürzung.

Demobilisierung in Westnorwegen

Zwei weitere feindliche U-Boote vernichtet — Größeres britisches Transportschiff versenkt

Dr. Berlin, 2. Mai
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem die letzten britischen Truppen das Gebiet von Andalsnes geräumt haben und die Stadt jetzt in deutscher Hand befindet, ist die Wehrmacht in ganz Norwegen im Besitz der Demobilisierung notwendigster Streitkräfte. Die Demobilisierung der britischen Streitkräfte wird nur noch an einzelnen Stellen von westnorwegischen norwegischen Einheiten, die ohne Kenntnis der Befehlslage sind, Widerstand geleistet. Südlich Drontheim verhält sich der Feind ruhig.

Im Bereich östlich und südlich von Narvik haben sich feindliche Kräfte langsam gegen unsere Stellungen heran. Angriffe wurden durch die deutschen Sicherungen abgewiesen. Deutsche Seestreitkräfte haben bei erfolgreicher Jagd der U-Boote-Tage im Stagnat zwei weitere feindliche U-Boote vernichtet. Wie schon durch eine Sondermeldung bekanntgegeben, gelang es der Luftwaffe am 1. Mai, einen feindlichen Flottenverband an der Küste von Andalsnes, wobei mit Sicherheit ein Flugzeugträger und ein Zerstörer, wahrscheinlich noch ein zweiter Flugzeugträger durch Bomben mittleren Kalibers getroffen und zwei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen wurden.

Am 2. 5. griff die Luftwaffe wiederum feindliche Seestreitkräfte an. Ein Kreuzer wurde durch zwei Bombentreffer auf das Bordgeschütz schwer beschädigt. Die Bombenwirkung auf einem zweiten Kreuzer konnte wegen Nebels nicht im einzelnen beobachtet werden. Ein größeres Transportschiff wurde durch zwei Bombentreffer mittleren Kalibers versenkt.

Einige Flugplätze in Norwegen und Dänemark wurden erfolgreich von den Briten mit Bomben angegriffen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

tere feindliche U-Boote vernichtet. Wie schon durch eine Sondermeldung bekanntgegeben, gelang es der Luftwaffe am 1. Mai, einen feindlichen Flottenverband an der Küste von Andalsnes, wobei mit Sicherheit ein Flugzeugträger und ein Zerstörer, wahrscheinlich noch ein zweiter Flugzeugträger durch Bomben mittleren Kalibers getroffen und zwei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen wurden.

Am 2. 5. griff die Luftwaffe wiederum feindliche Seestreitkräfte an. Ein Kreuzer wurde durch zwei Bombentreffer auf das Bordgeschütz schwer beschädigt. Die Bombenwirkung auf einem zweiten Kreuzer konnte wegen Nebels nicht im einzelnen beobachtet werden. Ein größeres Transportschiff wurde durch zwei Bombentreffer mittleren Kalibers versenkt.

Einige Flugplätze in Norwegen und Dänemark wurden erfolgreich von den Briten mit Bomben angegriffen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Die Flucht auf die Schiffe

Die Katastrophe der englischen Truppen bei Andalsnes — Rom: Albion im Angstschauer

Telegramm unserer Korrespondenten

Rom, 2. Mai
Die römische Presse zeigt in ihrer Aufmachung das Bild solcher Tage, in denen große Geschicke von weittragender Bedeutung die Öffentlichkeit in Spannung halten. In riesigen Schlangenlinien melden die Blätter die Flucht der Truppen der Wehrmacht auf See, nachdem Deutschland Andalsnes in seinen Händen hält. Niederlagen über Niederlagen in Norwegen, englische Besorgnis, Angstschauer der Demobilisierung, die dem Eindruck bekräftigt der italienischen Öffentlichkeit, daß das norwegische Abenteuer der Wehrmacht so gut wie bereits völlig abgeschlossen ist, und zwar abgeschlossen mit den vernichtenden Niederlagen, die man von Rom aus seit Beginn der englisch-französischen Truppenlandungen in Skandinavien vorausgesagt hat. Die mit soviel Kriegskompetenzen angelegte Expedition der Wehrmacht in Norwegen hat mit einem überhasteten und katastrophalen Rückzug geendet. Andalsnes wird unter den vielen Schicksalen in der englischen Militärgeschichte noch vor Gallipoli seinen Platz haben, schreibt der „Popolo

di Roma“. Der Sonderberichterstatter des „Messaggero“ berichtet, daß die englischen Truppen in völliger Auflösung immer weiter unter dem Feuer der deutschen Flieger auf die Transportschiffe bei Andalsnes flüchten. Eine Panik brach unter den englischen Truppen aus. Nach kurzen Kämpfen wurden große Teile gefangenengenommen. Wenn die jetzt noch auf norwegischen Gebiet geliebten Truppen nicht eine Abzweigung finden, in absehbarer Zeit durch die beiden kleinen Herde, die ihnen noch zur Verfügung stehen, zu fliehen, bevor auch diese Herde von den Deutschen besetzt werden, sieht das Reich des britischen Expeditionskorps nur noch das Schicksal und Ende der polnischen Division bei Kairo übrig.

Wer allem versichert man in Rom die Auswirkungen der englischen Niederlage in London, wobei die „offenen Geheimnisse“ Chamberlains besonderen Eindruck gemacht haben. „Ein wahrer Angstschauer hat das alte Albion ergriffen lassen, dessen Regierung den Zusammenbruch ihrer politischen und militärischen Aktion zugeben muß.“ (Popolo di Roma.)



Gefangene Engländer marschieren durch Drontheim

Sensation in USA.

Der englische Rückzug in Mittelnorwegen ist die Sensation der New Yorker Morgenpresse. Unter Balkenüberschriften meldet sie die Eroberung von Andalsnes und den völligen Zusammenbruch des Widerstandes der Briten, und „New York Herald Tribune“ bringt zum ersten Mal und einseitigen Sieg Deutschlands.

„New York Times“ glaubt, daß eine erste englische Kapitulation in Norwegen, die Rumänien, Schweden und den übrigen Ländern des Britischen Reiches nicht über die Launen des deutschen Sieges habe hinwegtäuschen lassen.

Das Blatt bezeichnet die Rückgabe von Andalsnes durch die Engländer als Eingeständnis des militärischen Scheiterns, als einen Schlag für das Prestige der Wehrmacht und als erste Schluppe ihrer Strategie. Die

englische Wehrmacht habe in kürzester Tage entlassen verlagert.

So ist die „New York Times“ über Churchills Versicherungen, daß alle deutschen Schiffe im Stagnat sind

Kattegut versenkt und Verstärkungen für die deutsche Armee in Norwegen einlag nicht durchgelassen würden, seien unerfüllt geblieben. Die „New York Times“ meldet aus London, Chamberlain habe mit seiner Donnerstag-Rede nur den Weg für in der nächsten Woche geplanten Entschlüsse nach unglücklicheren Umständen vorbereiten wollen. Kennlich ist der Verlust der „New York Herald Tribune“ gehalten. Er verleiht den britischen Niederlagen in Norwegen mit dem Dardanellenfeldzug und betont, daß auch Churchill für den norwegischen Fehlschlag mitverantwortlich sei. Er habe nicht besser da als Chamberlain. Die militärischen Erfolge in Norwegen bringen Hitler, wie der außenpolitische Mitarbeiter der „New York Sun“ schreibt, die Vorteile der Eröffnung seines militärischen Aufmarsches, und der

erheblichen Verstärkung der deutschen Stellung gegenüber den Neutralen Europas.

Auch läßt viele Engländer in Churchill, dessen prophetische Voraussetzungen nicht eintrafen, den Vater des norwegischen Abenteuers. Auf der Gegenseite enthalten die Entwürfe mangelnde Bereitschaft, höchste Stabsarbeit und schwache Führung. (Siehe auch Seite 2)

Der Führer: Ich bin stolz auf euch!

Tagesbefehl an die an den Kämpfen in Norwegen beteiligten Einheiten

× Berlin, 2. Mai
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat am 30. April 1940 an die an den Kämpfen in Norwegen beteiligten Einheiten nachstehenden Tagesbefehl erlassen:

Soldaten des normannischen Krieges!
In unendlichen Normannien haben deutsche Truppen heute die Landverbindung zwischen Oslo und Trondheim hergestellt. Damit ist die Rückführung der Wehrmacht nach Norwegen durch eine nachträgliche Besetzung Norwegens auf die Ruhe zwingen zu können, endgültig sichergestellt.

Einheiten des Meeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe haben in nordöstlichem Zusammenwirken eine Leistung vollbracht, die in ihrer Gültigkeit unserer jungen deutschen Wehrmacht zur höchsten Ehre gereicht. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften! Ihr habt auf dem norwegischen Kriegsschauplatz gegen alle Unklimmen zur See, zu Lande und in der Luft und gegen den Widerstand des Feindes gekämpft. Ihr habt die ungeschwächte Kampfbereitschaft im Glauben an euch und eure Kraft festhalten können.

Schauplatz gegen alle Unklimmen zur See, zu Lande und in der Luft und gegen den Widerstand des Feindes gekämpft. Ihr habt die ungeschwächte Kampfbereitschaft im Glauben an euch und eure Kraft festhalten können.

Ich bin stolz auf euch!

Ihr habt die ungeschwächte Kampfbereitschaft im Glauben an euch und eure Kraft festhalten können. Es lebe unter Vorbehalt!
H. G. Himmler.

Luftwaffe zersprengt britischen Flottenverband

Bombentreffer auf zwei Flugzeugträgern — Flottkreuzer und Zerstörer vernichtet, zwei Kreuzer schwer getroffen, 17 Transport- und Handelsschiffe versenkt oder beschädigt

× Berlin, 2. Mai
Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern Abend bekannt:
In rastloser Verfolgung der in wilder Flucht zurückgehenden Engländer haben die deutschen Truppen Andalsnes erreicht und um 15 Uhr dort die deutsche Reichsfliegerflotte gepöbelt.

Am 1. Mai näherte sich ein britischer Flottenverband, dem u. a. auch Flugzeugträger zugehörten, der norwegischen Westküste. Sofort nach Einigung dieser Kampfsituation wurde eine Gruppe deutscher Kampfflugzeuge von ihrer norwegischen Basis aus herangezogen. Trotz der starken feindlichen Jagdbomber und des konzentrierten Bombenregens gelang es den deutschen Kampfflugzeugen, zwei Flugzeugträger schwer zu beschädigen. Ein weiterer Flugzeugträger wurde durch Bombentreffer mittleren Kalibers auf das Vorderdeck, die Feuerleitstände und die Aufbauten schwer getroffen. Ein dritter Flugzeugträger wurde durch Bombentreffer mittleren Kalibers auf das Vorderdeck, die Feuerleitstände und die Aufbauten schwer getroffen.

Die weiteren Kriegsschiffe liefen nach Beobachtung der Kampfsituation in entgegengesetzter Richtung — mit Nord Ost — ab. Ein deutsches Flugzeug ist von diesem Flug nicht zurückgekehrt.
Der D. R. M. Bericht von gestern lautet:
Die Operationen in Norwegen zwischen Oslo und Trondheim sind in Verfolgungsläufen übergegangen.
Die Briten räumen Ober Norwegen und in Auflösung das Gebiet um Andalsnes. Unüberwindliche englische Truppen sind bei Dombas in die Hände unserer Truppen gefallen, die mit ihren Einheiten schon 40 Kilometer südwestwärts Andalsnes liehen.

Dort wurden 500 noch Widerstand leistende Norweger, die den Stützpunkt der Briten bilden sollten, gefangen genommen. Unter dem Eindruck dieser Ereignisse hat der norwegische Befehlshaber des Gebietes Andalsnes und Romedal die Kapitulation angeboten und seinen Truppen Befehl zur Einstellung des anderschlüssigen Widerstandes gegeben.
Die unterirdische Bahnlinie zwischen Dombas und Wåbergh (südlich Trondheim) ist in ihrer ganzen Ausdehnung in unserer Hand.
Die von Bergen nach Osten und aus dem Raum nördlich Oslo nach Westen vorstehenden deutschen Truppen haben sich an der Bahnlinie Bergen — Oslo die Hand gereicht. Die Geländegänge und Besatzungen sind sich überlassen. Bei Narvik und Trondheim keine besonderen Ereignisse.
Die Luftwaffe setzte ihre planmäßigen Stör- und Vernichtungsläufe gegen die feindlichen Landungsbeiräte erfolgreich fort. Auch bei Narvik wurden feindliche Batterien belästigt. Den feindlichen Seekriegsschiffen wurden weitere Verluste zugefügt.
Ein Kreuzer erhielt einen Treffer auf das Heck, der einen Brand und Detonationen zur Folge hatte. Ein deutsches Handelsschiff wurde versenkt, sechs weitere wurden schwer beschädigt. Sechs britische Flugzeuge wurden abgeschossen.
An der Westfront keine besonderen Ereignisse.
Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Mittwoch bekannt:
In Norwegen geht der deutsche Vormarsch weiter. Bei Dombas wurde gestern noch gekämpft. Die Besatzung der norwegischen Truppen nordwestlich von Dombas hat sich als ungeschwächt erwiesen, als gestern gemeldet wurde. Es handelte sich um die Reste der zweiten norwegischen Division, die mit 200 Offizieren und 3500 Mann verbleibender Regimenter sowie 40 Briten gefangen genommen wurden. An heute hat 7 Geschütze, 125 Maschinengewehre und 250 betriebsfähige Kraftwagen eingegriffen worden.
Weitere 1200 Mann ergaben sich im Gebirge bei Romen zwischen Jagerud und dem Sognefjord.
Die Luftwaffe griff britische Seekriegsschiffe vor Ramses mit Erfolg an. Ein Flottkreuzer wurde durch zwei Bombentreffer mittleren Kalibers versenkt, ein schwerer Kreuzer durch Bombentreffer gleichen Kalibers auf das Vorderdeck schwer beschädigt. Ferner sanken noch Zerstörer ein Zerstörer und fünf britische Transportschiffe, fünf andere erlitten schwere bzw. schwere Beschädigungen. Bei einem britischen Luftangriff auf Stavanger wurden acht feindliche Flugzeuge durch Jäger und Flak bei einem Angriff auf den Flugplatz Torshov bei Oslo in der Nacht zum 30. April ein deutsches Flugzeug durch Flakartillerie abgeschossen. Bei einem erneuten Angriff der Briten auf diesen Flugplatz in der Nacht zum 1. Mai wurde geringer Schaden angerichtet.
An der Westfront keine besonderen Ereignisse.
Ein französisches Flugzeug vom Typus Potez wurde im Luftkampf abgeschossen.
Wie nachträglich bekannt wurde, sind bei dem Angriff deutscher Kampfflugzeuge bei Stavanger nicht acht, sondern elf britische Flugzeuge versenkt worden. Einzelne englische Kampfflugzeuge versuchten auch in der Nacht zum 1. Mai einen Angriff auf den Flugplatz Alborg, der auf Grund der sofort einsetzenden deutschen Abwehr erfolglos blieb. Nur eine Bombe, die in eine Vorrichtung Walfahrt auf

ein unbekanntes Bergengrundstück fiel, richtete am Ort geringen Schaden an.

Der wichtige Bahn- und Straßenknotenpunkt Dombas wurde durch die den zurückgehenden Feinde (scharf nachrückenden deutschen Truppen am Vormarsch erreicht. Im Vormarsch vom Norden nach Süden erlangte der Bahnlinie Dombas — Trondheim die Verbindung Oslo — Trondheim in deutscher Hand.

Sognefjord erreicht

× Berlin, 2. Mai
Die von Oslo in nordwestlicher Richtung angelegten deutschen Streitkräfte haben erheblich Raum gewonnen und den Sognefjord erreicht.

Am Sognefjord betragen die Besatzungen und Besatzungen der 4. norwegischen Division, die sich, wie gemeldet, dort ergab, 400 Offiziere, 5500 Mann, 250 Pferde, drei Gebirgsgeschütze und 550 Maschinengewehre.

Norwegische Erbitterung gegen England

London wieder einmal wortbrüchig

× Kopenhagen, 2. Mai
Kühnsterblich aufschreiend für die Art, in der die englischen Machthaber leichtgläubige Norweger durch trügerische Versprechungen britischer Interessen dienlich zu machen pflegen, ist eine Erklärung des Kriegs-Korrespondenten der „Chicago Tribune“, Donald Mac, der aus Kopenhagen in Norwegen nördlich berichtet: Die Beziehungen zwischen der britischen und der norwegischen Regierung sind gespannt, da England kein König Haakon gebührend berücksichtigt hat, wie er ersehnt hat. Die norwegische Regierung König Haakon feierlich versprochen, dass von den Deutschen besetzte Trondheim zu erobern und innerhalb drei Tagen zum Sitz der norwegischen Regierung zu machen, falls König Haakon formell erklärt, dass Norwegen sich mit Deutschland im Kriegszustand befinden. König und Regierung willigten ein und veröffentlichten eine dahingehende Proklamation.
Der Korrespondent berichtet weiter, dass keine Zusammenkünfte zwischen norwegischen und britischen Streitkräften bestanden, und dass zahlreiche norwegische Offiziere die Engländer als Eindringlinge betrachteten. Sie erklärten, dass England an der Befreiung des Landes von den Deutschen kein Interesse habe. Diese weitverbreitete bittere Stimmung gegen die Engländer beeinflusst auch die militärischen Operationen der Wehrmacht. Von verschiedenen Punkten kamen Berichte, nach denen norwegische Militär bei Kämpfen den Engländern überlassen wolle, die am weitesten von Norwegen aus kämpfen wüssten, nämlich den Engländern und Franzosen.

Englands Norwegen-Niederlage

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Dr. Berlin, 2. Mai

England ist in Norwegen vernichtend geschlagen worden und mit jeder Stunde vervollkommnet und vollendet sich der deutsche Sieg in Norwegen. Der Herbeistrom der Landverbindung zwischen Oslo und Trondheim, der Einnaufnahme von Dombas ist jetzt die Einnaufnahme von Andalsnes erfolgt, eine Position nach der anderen wird von unseren Truppen bezwungen und der englische Ministerpräsident hat im Unterhaus die Vollständigkeit des deutschen Sieges durch die Mitteilung bestätigen müssen, dass England seine Truppen aus Andalsnes zurückzieht. Damit ist die englische Aktion „zur Rettung Norwegens“, die man mit demungültigen Rückversicherungen unternehmen wollte, kläglich zusammengebrochen. Die englische Flotte, angeblich Herrscherin der sieben Meere, hat es nicht vermocht, die wichtigen Küstenstützpunkte Norwegens, die im wahren Sinne des Wortes unter den Augen Englands liegen, an sich zu reißen, und mit der Einsicht, daß der Versuch, diese Punkte vom Land her zu besetzen, aussichtslos ist, hat England eingestanden, daß es auf Norwegen verzichtet und die entscheidende Flottenaktion gegen die englische Flotte in der Hand des Gegners lassen muß.

Der Kriegs-Korrespondent der „Chicago Tribune“ in Norwegen hat, wie er seinem Blatt berichtet, von einem norwegischen Offizier erfahren, daß die Londoner Regierung kurz nach dem Beginn des deutschen Vormarsches in Norwegen König Haakon feierlich versprochen habe, daß von den Deutschen besetzte Trondheim zu erobern und innerhalb dreier Tage zum Sitz der norwegischen Regierung zu machen, falls der König formell erklärt, daß Norwegen sich mit Deutschland im Kriegszustand befindet. König Haakon ging auf diese englischen Versprechungen ein; offenbar wollte er die englische Flotte und die Luftwaffe durch diese Versprechungen gewinnen, daß auch aus diesem englischen Versprechen geworden ist. Die drei Tage sind längst verstrichen, England hat die Norweger zu ausbleiben lassen. Die Flotte hat sich nicht bewegt und nicht sich um etwas bemüht. Die englische Flotte, die englische Flottenmacht, die Chamberlain und Churchill haben sich eine furchtbare Blamage zugezogen, und diese Blamage ist durch Herrn Chamberlain im Unterhaus vor aller Welt gemißbraucht feierlich proklamiert worden.

Die englische und französische Presse hat Norwegen als den Verlust für die Macht der Welt eingestuft. Der Ausgang der Kämpfe in Norwegen, so erklärte man, würde für das Urteil über die eigene militärische Kraft und für die Stellung der Neutralen zu den Wehrmächten ausschlaggebend sein. Es genügt, heute an diese Ausprüche zu erinnern. Bis zum letzten Augenblick hat die Londoner Weltanschauung das englische Volk über die Vorgänge in Norwegen getäuscht. Die Panfarenmedien von englischen Siegen aus den ersten Tagen nach der deutschen Aktion liehen sich nicht lange aufrechterhalten; aber die bittere Enttäuschung sollte überwunden werden, indem man große Hoffnungen auf die Landungsaktion setzte und planmäßig führte. Die Briten blieben vor der Stadt Dombas Besatzungen errichtet und die neuen Positionen bereits bezogen. Sie seien entschlossen, sie gegen den Großangriff der Deutschen zu behaupten, der sich im Sognefjord entwickele. Solches erklärte der Londoner Rundfunk noch am 1. Mai, rund zwölf Stunden nach der deutschen Wehrmacht über den Fall von Dombas. Die englischen Landungen dauerten fort, auch Panzerwagen seien an Land gebracht worden und sollten bei Dombas einsetzten werden, so hieß es in diesem Bericht weiter. Im gleichen Atemzuge wurde jedoch gesagt, daß nun auch in Norwegen Taumel einsetzten und es daher fraglich sei, ob die Deutschen ihre motorisierten Abteilungen noch verwenden könnten. Es vergehen noch nicht einmal 24 Stunden nach solchen Mitteilungen, und Chamberlain muß den Rückzug der englischen Truppen in mitteilen. Die Ernüchterung des englischen Volkes, das auf diesen Auspruch durch die amtliche Nachrichtenpolitik nicht vorbereitet war, ist vollständig. Erst in letzter Stunde hatte man sich dazu aufgerafft, im Rundfunk, noch immer mit mehr Verzicht als Wahrheit, anzudeuten, daß die Lage in Dombas kritisch sei. Dombas war aber längst schon in deutscher Hand. Die Zeitungen waren auch nicht imstande, den Lesern reinen Wein einzuschenken und ihr Unmut macht sich in erneuten heftigen Angriffen gegen die Regierung und ihren abernen und verderblichen Optimismus Luft.

Der „Daily Herald“ verspürt Kneipen für einen bevorstehenden Sturm in Westminster, der, wenn er losbräche, der ernsteste sein würde, den Chamberlain je erlebt habe.

Die Ereignisse in Norwegen haben die Stimmung der Kriegstreiberklasse merklich und sichtbar gedämpft. Der schöne Ehen, der den Krieg gegen das Reich von jeher mit besonderer Inbrunst predigte, und der uns rief und ausgiebig mit der Schärfe des Schwertes schlugen wollte, meint nun plötzlich, daß es schon zu allen Zeiten im Kriege ein Fehler gewesen sei, den Feind zu verkleinern. „Unser Feind ist in Wirklichkeit fürchtbar!“ Wie haben den Eindruck, daß es zu allen Zeiten ein noch größerer Fehler gewesen ist, sich über die „Furchtbarkeit“ des Gegners erst klar zu werden, nachdem man den Krieg angefangen hat. Herr Eden hat dann seinen Zuhörern noch festgestellt, daß es nicht genüge, daß die Zeit auf englischer Seite laufe; die Zeit müsse ausgenutzt werden. In der Tat, die Erklärung Chamberlains wird dem englischen Volk sehr banal und verächtlich, wie ausgerechnet zum Beispiel die englischen Truppen in Norwegen ihre Zeit ausnutzen. Sie fahren, soweit es ihnen beliebt, wieder zurück.

Die Engländer hatten zum Teil ausgesucht gute Truppen eingesetzt und vor allem die Norweger zu diesem beweisenden Widerstand aufgeführt. Die Briten und Amerikaner auf den Verkehrsstraßen waren gerührt, daß Gelände, schon von Natur aus eine Festung, war zu einer nahezu unüberwindlichen Verteidigungsbastion ausgebaut worden. So stellen sich neben den Schwierigkeiten der Landschaft an sich dem deutschen Vordringen gewaltige Straßensperren, der Briten bewachte Übergänge über tiefe Schluchten und ein sehr verteidigendes, alle Vorteile von Berg, Wald und Fels ausnützendes Gelände entgegen. Der Feind hatte in der Tat alle Vorteile der Verteidigung auf seiner Seite. Es war eine in jeder Beziehung überaus schwere Aufgabe, die die deutschen Truppen bewältigen mußten. In unerschütterlicher Ausdauer aber übernahmen unsere Soldaten alle Stellungen des Gegners. Die Luftwaffe griff wiederholt wie im Polen in den Erdkampf ein, zerstörte die Stellungen und die rückwärtigen Verbindungen der Engländer und Norweger und half auch ausnahmsweise an dem schnellen Ablauf der Operationen mit. Nur an dem Umfang der Schwierigkeiten vermag man die wahre Größe des deutschen Sieges zu ermessen, vermag man zu begreifen, was deutsche Soldaten hier vollbracht hat.

Die nationalsozialistische deutsche Wehrmacht hat von neuem vor der ganzen Welt für ihre unüberwindliche Kraft geteilt. Sie hat in den Schlachten, Schritten und Hellen Innernorwegens einen ihrer höchsten Siege erkämpft. In England ist immer wieder hergehoben worden, daß man in der ganzen Welt auf die Kämpfe in Norwegen blicke und daß ihr Ausgang das Urteil bestimmen werde, das man über Chamberlain militärisches Vermögen fällen wird. Nun kann die Welt das Urteil fällen, nach dem England verlor hat. England hat eine schwere Niederlage erlitten. Der deutsche Sieg ist zur unumstößlichen Gewissheit geworden.

5000 Meter langer Tunnel erobert

× Berlin, 2. Mai
Die bei Bergen kämpfenden deutschen Truppen hatten besonders Schwierigkeiten zu überwinden, als sie sich nach der Einnahme von Voss dem Nordalstunnel näherten. Da eine Umgehung des Tunnelstiles nicht möglich war, griffen unsere Truppen den fast 5000 Meter langen Tunnel an. Die haben den über 5000 Meter langen Tunnel in erbittertem Kampf durchschlagen. Der Tunnel ist unversehrt. Zahlreiches Material liegt in unserer Hand.
Die Wiederherstellung wichtiger Bahnlinien in Mittel- und Südnorwegen macht schnelle Fortschritte. Eine Anzahl von Bahnlinien konnte bereits in Betrieb genommen werden und dient dem deutschen Nachschub sowie der Verhinderung von Truppen.

London gibt zwei U-Boot-Verluste zu

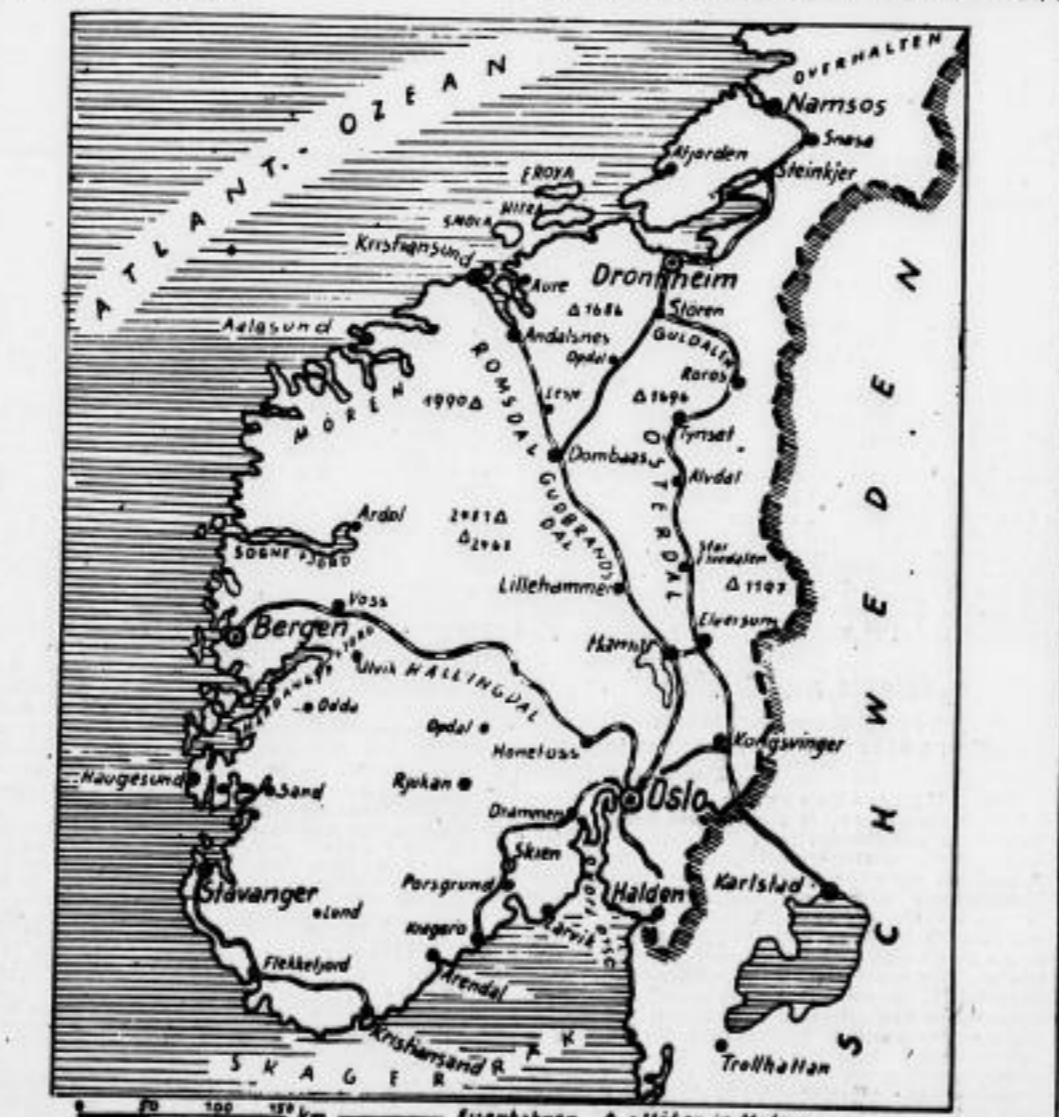
× Berlin, 2. Mai
In London wurde folgende Mitteilung der britischen Admiralität bekanntgegeben: Die britische Admiralität behauptet, mitteilen zu müssen, daß die beiden britischen U-Boote „Tarpon“ und „Sterlet“ erheblich überfallen und wahrscheinlich verloren sind. Die U-Boote waren ergangen mitteln, vor dem U-Boot „Tarpon“ 1090 Tonnen groß und hatte 53 Mann Besatzung. Das U-Boot „Sterlet“ hatte 40 Mann an Bord und war 670 Tonnen groß. Man darf annehmen, daß diese beiden U-Boote zu jenen gehören, deren Vernichtung die D. R. M. -Berichte in der letzten Zeit bekanntgaben.
Die englische Admiralität gibt weiter den Verlust der britischen Marinekorvette „Blitz“ (1190 Tonnen) bekannt. Es wird erklärt, daß das Schiff durch deutsche Flugzeuge in Brand gesetzt und dann von der Besatzung verlassen worden ist.

Agmann Vertreter Schirachs

Nach Lanterbacher wird Soldat

× Berlin, 2. Mai
Wehrmachtsführer Waldur v. Schirach, der als Vertreter in einem Infanterieregiment im Westen steht, gibt u. a. bekannt: „Stabsführer Lanterbacher hat mir erneut den Wunsch vorgetragen, zur Wehrmacht einrücken zu dürfen. Ich habe daraufhin den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht gebeten, den Obergebietsführer Agmann, der seit Unteroffizier in einem Infanterieregiment an der Westfront, mit Wirkung vom 1. Mai 1940 für meine Vertretung zu beurlauben. Der Führer hat meiner Bitte entsprochen. Ich übertrage daher die dem Stabsführer Lanterbacher erteilten Vollmachten auf den Obergebietsführer Agmann und unterstelle ihm die gesamte Bittlerjugend.“

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei Heinrich Himmler will in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums in den neu angegliederten Gebieten des Gauess Disziplinen auf einer Inspektionsreise.



Unverändert in Führung*)
ATIKAN 54

*) Die immer gleichbleibende, besondere Qualität der ATIKAN ist sicher die beste Erklärung dafür, daß sie weit mehr geschätzt wird als alle anderen Glanzmarken der sibirischen Textilien (3 V. und mehr) zusammen.

Dresden und Umgebung

„Eine Lage Kriegslöse!“

Der Begriff „eine Lage“ scheint mit Alkohol untrennbar verbunden zu sein. Gewissen zu sein, diese! Wenigstens seit Wittmoos!

An diesem Tag gingen die braunen Glücksmänner wieder in Dresden um. Im Rahmen eines Klappsonnetes der Wehrmacht fand auf dem Altmarkt die Vorkonferenz statt und damit die Eröffnung der neuen Straßenschilderlotterie, die im Dienste des Kriegshilfsdienstes steht. Nicht letzte der Verkauf ein. Rüstfreunde konnte nicht schlüssig werden, wer von ihnen nun die fünf Lose sieben sollte; einer sollte für alle stehen. Schließlich mußte Fritz daran glauben — und hatte Recht: lauter Rufen. „Das heißt er“ antwortete im Chor die betrübte Freundeschor, und vor jedem Auge stand schon ein glänzendes Glas Bier. „Ist mir angenehm: eine Lage Kriegslöse!“ war Fritz' Antwort, und diesmal hatte er sogar eine glänzende Hand, so daß die Vagen hier bestimmt noch gelöst sein werden. Also ein Tipp für alle: wer nicht eine Freundschaft, wenn sie mal etwas wieder gutmachen müssen, an einer Lage Kriegslöse! Die Lage kann in später folgen, vielleicht dann sogar in doppelter Auflage.

Wie voriges Jahr ist auch diesmal Dresden genau in die gleiche eingeteilt, in denen die Podestkäufer arbeiten. Daselbst gilt auch für die Gaststätten; ein geselliges In-Gesellschaft-Kommen ist also ungeschaffen. Bemerkenswert ist noch, daß unter den Podestkäufern auch Männer über 70 Jahre sind. Und wie dabei! Gedacht und stinkt wie die jungen. v. M.

Unfälle, die zu vermeiden waren

Ein Todesopfer, mehrere Schwerverletzte

Die beiden Beiertage brachten mehrere schwere Unfälle mit sich, die bei einigermaßen besserer Aufmerksamkeit der am Unfall beteiligten Verkehrsteilnehmer zu vermeiden waren. So wurde in der Nacht zum Donnerstag 0,34 Uhr auf der Pillnitzer Landstraße vor dem Grundstück Nr. 140 der Wauerer Fritz Kitz recht auf seinem Fahrrad von einem Straßenbahnwagen der Linie 18, der in gleicher Richtung wie der Radfahrer landwärts fuhr, von hinten angefahren. Der Radfahrer trug einen Schädelbruch davon. Er starb kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus.

Über Stunde vorher war an der Ecke Dombauer und Wremer Straße ein Kraftfahrzeug gegen einen Fußgänger gefahren. Er trug schwere Verletzungen davon. Am Mittwoch gegen 14,30 Uhr war auf der Jungfernstiegstraße bei Kilometerstein 1,16 der Hund eines Hundehalters den Fuß vom Kopf. Der Mann wollte seinen Hund nachlaufen. Er konnte dabei einen überfahrenen Fußgänger retten. Ein Schädelbruch war die Folge der Unachtsamkeit.

Auf der Oechstraße fuhr am Donnerstag 14,10 Uhr ein Kraftfahrzeug gegen einen Straßenbahnwagen der Linie 5. Er zog sich mehrere Verletzungen zu.

Beim Ausfahren auf eine lebende Straßenbahn verunglückte am Sonntag ein 60-jähriger Schuhmachermeister, der sich bei dem Sturz von der Wühlform schwere innere Verletzungen zuzog.

Am Freitag gegen 10 Uhr wurde auf der Reumannsstraße und Wremer Straße ein Fußgänger von einer Straßenbahn angefahren. Der Fußgänger trug selbst die Schuld an dem Unfall; er wurde mehrfach verletzt.

Auf der Staatsstraße in Hannowitz fuhr am Sonntag ein Kraftfahrzeug gegen einen 60-jährigen Motorradfahrer einen gleichzeitigen Fußgänger an. Beide starben, beide wurden blutig verletzt.

Museumsgut vor neuen Aufgaben

Auch im Kriege „Dresdner Museumswoche“

Wir haben Krieg. Aber ebensowenig wie auf die allgemeinen kulturellen Veranstaltungen, ebensowenig verzichtet Dresden deshalb auf seine alljährliche Museumswoche. Sie findet, als eine Gemeinschaftsarbeit der staatlichen und städtischen Sammlungen, denen sich das Opernmuseum angeschlossen hat, in diesem Jahre vom 4. bis 9. Mai statt, mit Sonderausstellungen, Vorträgen und Führungen, die wertvolles Museumsgut wieder von einer anderen interessanten Seite zeigen. Die Sonderausstellungen bleiben den Sommer über geöffnet und erfüllen so dieses Jahr noch die besondere Aufgabe, einen Ersatz zu bieten für die ausfallenden Ausstellungen der Urlands- und Buchenendreisen; die Museumsleitungen haben dafür Sorge zu nehmen, daß die Ausstellungen ebenso vielfältig bleiben wie in den vergangenen Jahren, trotz der besonderen Schwierigkeiten, die die notwendige Sicherstellung der Kunstwerke mit sich brachte.

Eingeleitet wird die Woche Sonnabend vormittag um 11 Uhr mit einem Vortrag von Professor Dr. H. K. Fischer, dem Direktor der Staatlichen Vorklassikumsammlung, über das „Weichner Porzellan in Polen und Rußland“. An der Themenstellung ist die Dresdner Museumswoche stets zurückhaltend. Die Aktualisierung des Museumsgutes besteht erkennbar. Ständig im Dienst des Heimatdienstes der vergangenen Jahre einmal im Dienst des Heimatdienstes Sachsen, dann mit der besonderen Heraushebung der deutschen Kunst der Ostmark im Dienst der Heimatfront.



Pistolen im Historischen Museum
Aufnahmen: Roth

Im Museum für Völkerkunde sind außer den „Rassen der Erde“ als besondere Lebenswürdigkeiten zwei neue Sammlungen zu sehen, von denen die eine, die Sammlung Bachner mit dem Besten aus dem Reichsland des Tiflids von oberen Amazonas, kurz vor dem Kriege erworben werden konnte, während die andere eine Verhabe des in Schanghai lebenden Dresdner Professors Z. L. Bedunfartarbeiten der Eingeborenen (V. Stämme) auf Ozeanien, das vor nicht langer Zeit von den Japanern besetzt wurde, enthält. — Von der Kunst des und bewundern japanischen Volkes gibt eine ausgezeichnete Ausstellung die Ausstellung „Japanische Kunst aus dem 18. und 19. Jahrhundert“ im Kupferstichkabinett. Die hervorragende Sammlung aus der Blütezeit des japanischen Farbholzschnittes stammt aus dem Vermächtnis des hochherzigen Dresdner Kunstmäzens Pabmann.

Schätze der Heimat

Auch die ganz reizende Bilderchau mit alten Ansichten der Pforter um Dresden im Stadtmuseum im Brauterei nicht neu aufgebaut zu werden, sie erfreut sich eines regen Zuspruchs und wird in der Museumswoche viele neue Freunde finden.

Weber die mineralogische Sammlung Baldauf, die das Museum für Mineralogie und Geologie für sich erwerben konnte und deren kaum vorstellbarer Reichtum die Dresdner Mineraliensammlung zu einer der schönsten von ganz Europa macht, haben wir unsere Leser bereits unterrichtet. Wegen Raummangels kann die Sammlung leider nur in einer Auswahl vorgestellt werden, aber schon diese, die Darstellung der Elemente und Schwermetallverbindungen aus der fast lückenlosen systematischen Sammlung und besonders die Schränke mit den mineralischen „Schaukästen“ aus Deutschland, Preußen, Italien, aus der Schweiz, Spanien, England und Frankreich, überwältigen durch die Fülle des Materials und die Pracht der Stücke.

Auch die Caspar-David-Friedrich-Ausstellung in der Neuen Staatlichen Weingalerie auf der Brühlischen Terrasse (Zehndorferstraße), die am 7. Mai, dem hundertsten Todestag des Meisters der romantischen Landschaftsmalerei, eröffnet wird, hat außerordentliches zu bieten. Ursprünglich war geplant worden, eine umfassende Ausstellung seines Lebenswerkes zusammenzubringen. Infolge des Krieges mußte diese Absicht vertagt werden. Trotzdem bleibt die Schau noch außerordentlich wertvoll. Fern zum erstenmal kann dank dem Entgegenkommen des Hauses Wettin eine geschlossene Folge von hervorragenden Bildern aus der Sammlung Friedrich August II. gezeigt werden, die den stofflichen graphischen Bestand des Kupferstichkabinetts und den bedeutenden Gemäldeschatz der Dresdner Galerie sehr anschaulich erörtern. Dazu kommen weitere bisher völlig unbekannte, von Raffkommen des Meisters zur Verfügung gestellte Zeichnungen.

Au einer zweiten Gemeinschaftsausstellung im Stadtmuseum der haben sich Kupferstichkabinett, Gemäldeabteilung, Vorklassikumsammlung und Gränes ebenfalls angeschlossen. Es ist die schöne Schau, über die wir anlässlich der Wiedereröffnung des Grünen Gewölbes eingehend berichteten.

Die Rembrandt- und die Verstellungen des Hauptwerks, die diese Schau erweckt, wühlt im Historischen Museum am angehängt der Ausstellung „Gewehr und Pistole“, einem Ueberblick über vier



Jahrhunderte technischer und künstlerischer Entwicklung der Dampferwerke, im Längenschnitt. Es nimmt dann nicht mehr wunder, wenn man dort, daß die Dresdner Sammlung von Dampferwerken von keiner anderen Sammlung der Welt erreicht wird. Abgesehen davon, daß sich die technische Entwicklung an Hand des Bestandes des Historischen Museums lückenlos verfolgen läßt, der künstlerische Wert dieser verarbeiteten, geputzten und tauchierten Werke, dieser Schöpfung mit durchbrochenen Kuppeln, dieser raffiniert und mit höchster Kunstfertigkeit geschmückten Schäfte übersteigt alle Grenzen. Ganz anders bei den militärischen Dampferwerken, deren Entwicklung von der primitiven „Donnerbüchse“ bis zu den modernsten Geschützen und Wölfen der heutigen Armeen, ein Beitrag des Opernmuseums, sich allein das Gefüge von der praktischen Zweckmäßigkeit distanzieren läßt.

Neuaufstellungen

Abgesehen von der Gemeinschaftsausstellung im Grünen Gewölbe, leistete die Skulpturen- und Zeichnungssammlung ihren Beitrag zur diesjährigen Museumswoche in der weiteren Neuaufstellung ihrer Abgusssammlung von Antiken, mit der wieder eine Erneuerung der Standortfälle einherging. Die Neuaufstellung wird im Sommer zum endgültigen Abschluss kommen. Eine Neueröffnung findet im Museum für Tierkunde statt. Dort ist man seit langem dabei, biologische Schauausstellungen einzurichten. Die jetzt hinausgekommenen vermitteln einen Einblick in Bau und Lebensweise der Insekten. Welche eine Erfindungsgröße die Vögel und Insekten beim Bau ihrer Nester an den Tag legen, das zeigt eine zweite, und man darf hier wieder sagen, einzigartige Ausstellung von den verschiedensten Nesterarten.

Nur ein Museum eröffnet seine Schau später: das Buchmuseum der Landesbibliothek, das die Ausstellung „Hundert Jahre und seine Jahre“ erst zur 100-Jahr-Feier der Buchdruckkunst am 19. Mai der Öffentlichkeit zugänglich macht. p. r.

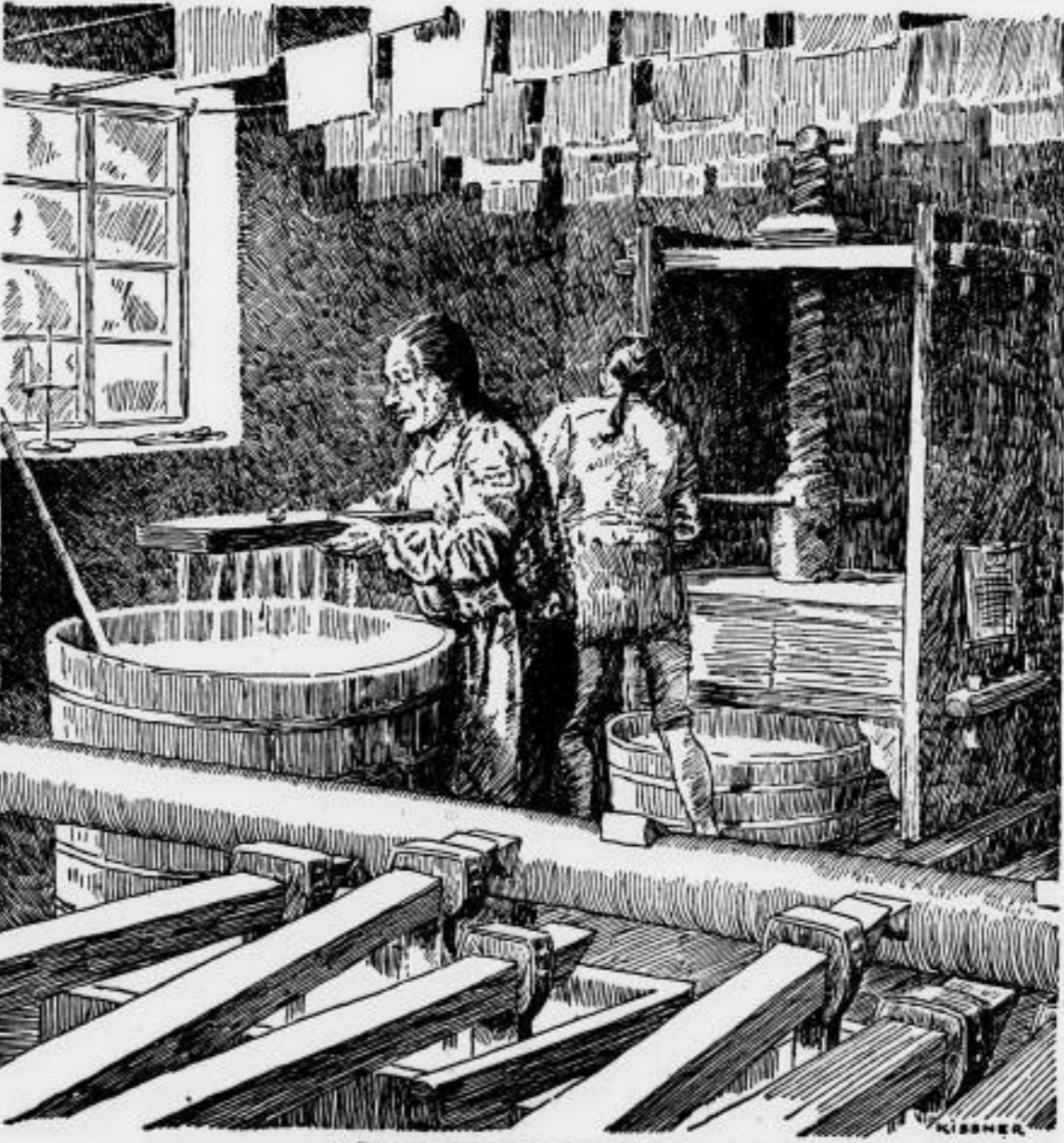
Essentielle Bildtelegraphenstelle in Dresden. Beim Telegrafenamt Dresden ist eine öffentliche Bildtelegraphenstelle eingerichtet worden, die ihren Dienst am 1. Mai aufnimmt.

Einfache Kunstgriffe können die Eigenschaften des Papiers verändern. So genügt schon der geringe Zusatz eines Bindemittels, um statt eines saugfähigen Löschblatts ein durchaus schreibfestes Papier zu erhalten. Ein gleiches Ergebnis, wenn auch durch ein anderes Verfahren, erzielen wir bei dem Zigarettenpapier der GÜLDENRING. Während der brennbare Teil der Hülle saugfähig und luftdurchlässig blieb, ist das Mund-Ende wasserfest geworden. Dabei unterscheidet sich GÜLDENRING im Aussehen kaum von einer mundstücklosen Zigarette; wohl aber bietet sie dank der Wirksamkeit ihres Mundstücks einen noch gesteigerten Rauchgenuss.

Haus Pernerburg



* GÜLDENRING MIT MUNDSTÜCK 4 PFG *



Papiermühle · 1750

D. N. N. Sport

Brinckmann weiter überlegen

Weitere deutsche Siege beim Reitturnier in Rom

Die letzten Erfolge der deutschen Reiter beim internationalen Turnier in Rom haben am Mittwochabend weitere deutsche Siege gebracht. Der Welt der Generaldirektion für den Reitsport wurde ein ebenfalls deutscher Sieg mit dem Namen Brinckmann überlassen, der die Reiterfolge der Deutschen auf dem 17-tägigen Turnier IV. Platz eine weitere Steigerung brachte. Der Welt der Generaldirektion für den Reitsport wurde ein ebenfalls deutscher Sieg mit dem Namen Brinckmann überlassen, der die Reiterfolge der Deutschen auf dem 17-tägigen Turnier IV. Platz eine weitere Steigerung brachte.

Stammverwandte war ein Rubel eingelegt, der Reiter und noch mehr den Werten zu einer willkommenden Quelle verhalf.

Wettkampfe am Sonntag am 1. Mai. 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Achtung! 1. SV. Jena!

Bemerkenswerte Fußball-Ergebnisse in den ersten Mailagen

Die Fußballspiele der ersten beiden Mailagen der Dresdner Fußballer sind mit 10. SV. Jena, der Mannschaft des FC. Chemnitz in Jena und auch in Chemnitz selbst, nun auch den Dresdner Fußballer. Das sind hervorragende Leistungen für unsere Fußballer. Die im Rahmen der Dresdner Fußballer in ihrer Gruppe, auch auf die Dresdner Fußballer.

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer gegen die Dresdner Fußballer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Spannung ohne Tore

Als einer der interessantesten Spiele der Fußballer begann am Mittwoch in der Weststadion der Dresdner Fußballer. Die Spieler waren jedoch nicht glücklich, da das Spiel, das angeblich ein sehr interessantes Spiel sein sollte, ohne Tore ausfiel. Die Spieler waren jedoch nicht glücklich, da das Spiel, das angeblich ein sehr interessantes Spiel sein sollte, ohne Tore ausfiel.

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer gegen die Dresdner Fußballer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Überzeugung am Hindenburg

Die Überzeugung am Hindenburg ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Die Dresdner Fußballer

Die Dresdner Fußballer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Berlin übernacht Freiburg

Berlin übernacht Freiburg ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Vereinheitlichung der Mehlpreise!

Vereinheitlichung der Mehlpreise! ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Fußball am Sonntag

Fußball am Sonntag ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Ruhrgas baut weiter aus

Ruhrgas baut weiter aus ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Tierkämpfe der Fächer

Tierkämpfe der Fächer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Die Wände der XII. Olympischen Spiele

Die Wände der XII. Olympischen Spiele ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer

Wieder haben sich die Dresdner Fußballer ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Wenn alle so wunschgemäß wärden, ab künftige Rainax zu antworten!



„Sieh mal, wie klar die Wäsche schon nach dem Einweichen ist. Wurnus ist heute genau so wirksam wie früher. Jetzt ist unsere Dose aber leer.“



„Bitte eine Dose Wurnus. Meine ist alle — lange genug bin ich damit ausgekommen. Eine Dose reicht ja für 10 Eimer Wasser. Darum ist Wurnus ja auch so sparsam und wirtschaftlich.“



„Bitte sehr — Sie kaufen Wurnus schon seit Jahren bei mir und verlangen auch heute nie mehr als Sie bezahlen. Wenn doch alle so wären!“



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser weich!

Ein Wink für Hausfrauen, die Wurnus schon immer verwendet haben: Waschen Sie Ihren Schmutz, bei dem Sie früher kein Wurnus kauften, das ist Sie im Rahmen feiner Anleitung auch im Gebrauch möglich.

Handels-u. Industrie-Zeitung

Verbrauchsregelung für Spinnstoffwaren

Erleichterungen für eine Anzahl von Bezügen

Der Sonderbeschluss für die Spinnstoffwirtschaft ist in einer Zusammenfassung der Verordnung über die Verbrauchsregelung für Spinnstoffwaren ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Vereinheitlichung der Mehlpreise!

Vereinheitlichung der Mehlpreise! ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Kredithilfe im Russland-Geschäft

Kredithilfe im Russland-Geschäft ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Ruhrgas baut weiter aus

Ruhrgas baut weiter aus ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Berliner Börse vom 3. Mai

Berliner Börse vom 3. Mai ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Mitteldeutsche Börse vom 3. Mai

Mitteldeutsche Börse vom 3. Mai ... 1. R. 1. (1. Platz) ... 2. R. 1. (2. Platz) ... 3. R. 1. (3. Platz) ... 4. R. 1. (4. Platz) ... 5. R. 1. (5. Platz) ... 6. R. 1. (6. Platz) ... 7. R. 1. (7. Platz) ... 8. R. 1. (8. Platz) ... 9. R. 1. (9. Platz) ... 10. R. 1. (10. Platz) ...

Stellenangebote

15-17jährige Gehilfin
1. Bedienungsmöglichkeit sofort gesucht...

Hausgehilfin

In Stadt, Wohnungsmöglichkeit, gute Verdienstmöglichkeit...

2 Hausmädchen

(Hausfrau) - Köchin - 2 Hausmädchen...

Tagesmädchen

Für sofortige Aufnahme, Köchlein 2-4...

Zuberläuf. Aufwartung

Für Haushalt, 2-4 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Suche laubende, eheliche Frau als Aufwartung

Für Hausarbeit, 2-4 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Getriebene Aufwartung

Für 2-3 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Aufwartung

Für Haushalt, 2-4 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Aufwartung für Büro

Für 2-3 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Stellen-Gesuche

Kaufm. Angestellter, 32 J., in einem Geschäft...

Berf.-Kraftwagenfahrer

Für sofortige Aufnahme, gute Verdienstmöglichkeit...

Büchselfraulein

Für Haushalt, 2-4 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Flotte Bedienung

Für 2-3 Stunden, gute Verdienstmöglichkeit...

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt, 2-3 Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Wohnung gesucht

Wohnung gesucht, 2-3 Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Leeres Zimmer

Leeres Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Gutmöbl. Zimmer

Gutmöbl. Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer, gute Verdienstmöglichkeit...

Verkäufe

Verkäufe, 5 PS Motor, gute Verdienstmöglichkeit...

5 PS Motor

5 PS Motor, gute Verdienstmöglichkeit...

Rechenmaschine

Rechenmaschine, gute Verdienstmöglichkeit...

Altpapier

Altpapier, gute Verdienstmöglichkeit...

Altsilber

Altsilber, gute Verdienstmöglichkeit...

Silbermünzen

Silbermünzen, gute Verdienstmöglichkeit...

Gold u. Silber

Gold u. Silber, gute Verdienstmöglichkeit...

Kern 7

Kern 7, gute Verdienstmöglichkeit...

Eis-Konservatoren

Eis-Konservatoren, gute Verdienstmöglichkeit...

Wäschmaschine

Wäschmaschine, gute Verdienstmöglichkeit...

Rondirekt Schmidt

Rondirekt Schmidt, gute Verdienstmöglichkeit...

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute, verschiedene Filme...

Waldbad Weixdorf

Waldbad Weixdorf, Eröffnung Sonntag, 5. Mai...

Konzert u. Tanz

Konzert u. Tanz, Dampfschiff-Hotel Blaswitz...

Bellevue

Bellevue, Dr. Friedrich, Weibstr. 27...

Im Zöllner Hof

Im Zöllner Hof, Stephaniensstr. 42...

Herbert Pähler

Herbert Pähler, Stephaniensstr. 42...

Heiraten

Heiraten, Röhbeck, Jung, Herr...

Verloren

Verloren, Goldener Tausendmarktschein...

Wochenspielfplan der Dresdner Theater vom 6. bis 13. Mai

Table with columns for theater names (Opernhaus, Schauspielhaus, Theater des Volkes, Komödienhaus, Central-Theater) and days of the week, listing plays and actors.

Nummernauftrag

Table with columns for phone numbers and corresponding names/addresses.

Schuhe FÜR DAS PFINGSTFEST!



Damen-Pumps, sandt. Sommerstoff, mit roter oder blauer Garnitur, Größe 36-42, 7,90



Damen-Sportschuh, weinrot Velourleder, mit weinroter Lederarnit, Größe 36-41, 11,90



Damen-Zuggumpen, vom Schleifen-garn, braun, Leder-Blockabsatz, Größe 36-42, 12,90



Damen-Halbschuh, schwarz, Rindbox, bequeme Form, Größe 36-41, 10,90



Damen-Halbschuh, in braun, Sportleder, gute Polsterung, Größe 36-42, 13,90



Damen-Sommerschuh, grau, Herren-Halbschuh, braun, Box-Ekluder, Blatt geformt, Größe 36-42, 14,90



Damen-Kinder-Lackstiefel, mit sandfarb. Einsatz, solide Ausführung, Größe 20-22, 4,90



Damen-Kinder-Sandaletten, Sommer-schuh, Gr. 20-22, 3,95

RENNER AM ALTMARKT, FÜR DEN GUTEN EINKAUF

Beachten Sie unser Schaufenster am Altmarkt, Renner-Preise sind Bar-Preise, Renner-Monatskonten, Renner-Zahlungserleichterungen

Schwelzerhaus-Diele, Sonntag 7 Uhr Tanz

VICTORIA das gute deutsche Markennad, macht sich in einem Jahr bezahlt!

Unser neues Filmereignis!
4. Woche

Befreite HÄNDE

nach dem Roman von Erich Ebermayer
Dieser mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnete Bavarla-Film zieht alle in seinen Bann.
Ausgezeichnete Darsteller, unterstützt von der genialen Spielleitung Hans Schwalkarts und der Wirkung eines unerhört fesselnden Stoffes machen ihn zu einem einzigartigen Erlebnis!

Es spielen in den Hauptrollen:
Brigitte Horney
Olga Tschechowa
Ewald Balser
Carl Raddatz

Musik: Lothar Brühne — Mitwirkung: Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg

Der neueste Bericht der Tobis-Wochenschau

Prinzeß
LICHTSPIELE · PRAGER STR. 52 · TEL. 22049
Wo. 3⁰⁰ 6¹⁵ 8¹⁵ Nicht für Jugendliche

Fahrräder
77 aus von Fachmann. Gebraucht. Theodor Straube
Kraftfahrzeuge
1. abzugeben Motorradabgeb. auch als Nebenrad. 1200 cc. Motor. 100 km/h. Preis 200.000.
Waldstraße 20.
Waldstraße 20.
1. Abt.-Anlag.
10-12. Str. Prof. Dr. J. E. Eder. Zwickau 27. Auf 600 m.
Fahrräder
Groschen-Deckel. weg. Räder zu kauf. gesucht. Preis 1000. 1934. a. d. 2. 2192.
Tiermarkt
Baut., mittelgr. Arbeitspferd für Denkmaltätigkeit zu kaufen gesucht. Preis 1000. Waldstraße 20.
Beste Immac. 4 Wochen alte Scherkerkälber. Preis alle eine. 1000. Waldstraße 20.
Verkäufe
Schießf. Überw. 1000. Waldstraße 20.
Schießf. Überw. 1000. Waldstraße 20.
Schießf. Überw. 1000. Waldstraße 20.

ZENTRUM
LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

Ralph Arthur Roberts
als Vetter Theodor
mit **Aralie Weller**
In dem übermütigen Astra-Lustspiel

POLTERABEND

nach dem Bühnenstück von Lenz und Frank mit
Rudi Godden · Maria Andersgast
Camilla Horn · Volker von Collande
Spielleitung: Carl Boese · Musik: Will Meisel
Ufa-Wochenschau v. Kulturfilm. Heimat und Boden. Nicht für Jugendl.
Alle, die einmal herzlich lachen wollen, treffen sich zum Polterabend!
2. Woche!
BEGINN: 3 5 7 9 TÄGLICH

Ein nordischer Film von einem eigenartigen Reiz,
der an die Welterfolge der unvergesslichen Schwedenfilme „Gösta Berling“ und „Herrnhofage“ erinnert

Der dunkle Ruf
Die Geschichte von Cajlors großer Liebe

Nach einem Roman von J. A. Frils
Regie: George Schnéevoigt

Das Schickal eines norwegischen Mädchens

Was den stummen Schwedenfilm den Welterfolg brachte — hier kehrt es wieder: ergreifende, dramatische Handlung, lebenswahre, echte Menschen des Alltags, unvergleichliche Schönheit des Milieus, einmalige, unverwundliche Atmosphäre als Elemente eines Films, der durch Thema, Gestaltung und Darstellung zu den Herzen aller Menschen spricht. In der Hauptrolle Aino Taube, eine der berühmtesten Bühnenstars Schwedens, die bei ihrem Debut in Deutschland einen ungewöhnlichen Erfolg errang!

Ein Degoto-Film der Nordisk in deutscher Sprache!

In der Wochenschau die neuesten Berichte von den Kampfgebieten Norwegens

Kulturfilm: Volkstrachten der deutschen Ostmark · für Jugendliche erlaubt!

Wo. 3⁰⁰ 5⁴⁵ 8¹⁰ So. 1⁴⁵ 3⁴⁵ 6⁰⁰ 8¹⁵

Erstaufführung heute - Freitag

UFA-PALAST
Waisenhausstraße 26 Telefon 17387

Central-Theater

Ein Abend ausgelassener Fröhlichkeit!

Operetten-Revue

Gruß und Kuß aus der Wachau

Nur noch kurze Zeit!

Täglich 20 Uhr
Sonntags auch 16 Uhr zu Maltesen Felsen
Der Vorverkauf für Pfingsten hat bereits begonnen!

Seit über 100 Jahren die vorzüglichste Musikschule für Pianoforte, Violine, Harmonium, Schifferlied, Bläser, Gesang.
Musikhaus Gräbner, Dresden
2, 5. Ringstraße 3, 5. Stockwerk

LINCKESCHES BAD
Heute Freitag, Sonnabend, Sonntag

Pat Bonen
mit seinem fabelhaften Orchester mit Bühnenschau

Geraldina Sylva
die unerhörte Sängerin und Steptänzerin

Sonntag ab 16 Uhr Konzert

Frühlingsfest
Albertstraße-Capellenplatz
da ist großer Betrieb

Binder Ernst
Tanzpalast
Blumensäle
Sonnabend, 4. Mai
Der große Damenball
Ein herrlicher Abend
Eröffnung 8 Uhr
Zeitige Kommen sichert Platz!

Eine Filmreise mit dem Luxusdampfer „Milwauke“
NORWEGEN
und vorwiegend mit dem Nord-Landkreuzer die Gebirgszonen der Polarzonen mit den Wäldern der Mittelmeerzonen

Der Norden
Dieser interessante Ausflug führt uns über die
Färöer Inseln
Inseln mit Reykjavik und Gryll-Gletscher — die Insel Jan Mayen, Spitzbergen mit der Magdalenen- und Krusenstjerne- und den phantastischen, weltberühmten Gletschern N Y ALORSE, die nördlichste Niederlassung des Kontinents, die zum ersten Mal — ohne Nacht, N O R D I S C H E M A R I N E F L O T T E Lappetjärnen, Kosterborden und dem vor den den der Halbinsel N A K I L K vorgelagerten Lofoten nach der alten Königsstadt
Dronthelm
und von hier eine Meereshochfahrt durch das romantische Fjordland nach Ålesund.
Weiter geht es in die herrlichen Fjorde: Sognefjord mit Myrdal, Sagafjord u. Gudvangen, Fjordsfjord mit Balholm bis zu der alten Hansestadt
Bergen
Neben dem Hales und dem modernen B E R G E N sehen wir die romantische Altstadt, die Tysse Bryggen (Deutsche Brücke) und fahren hinauf bis zum Aussichtspunkt FLOREN
In Vorbereitung:
1. Himmelmilch
Ein Kulturfilm aus dem Fjords-Gebiet der Fjorde. Ewig und voller Geduld ist für uns Kostbarkeiten der gestirnten Himmels. Solange es Menschen gibt und solange es Menschen geben wird, wird das Schauen nach den Sternen nicht aufhören, wird der Mensch Erkenntnis im gestirnten Himmel suchen.
2. Die neueste Wochenschau
mit dem 5. Bericht von den großen Ereignissen in Norwegen und Dänemark
• Die Jugend hat Zutritt •

Theater-Spielplan

Opernhaus
Arelia, 3. Mai
Missaile
Kulona 5. Ende 411
Sonnabend, 4. Mai, 7
Naber Nacht
Der Westfälische
Schauspielhaus
Arelia, 3. Mai
Der Schatzmeister
Kulona 5. Ende 411
Sonnabend, 4. Mai, 7
Naber Nacht
Die Mäurer
Theater des Volkes
Arelia, 3. Mai
Wo die Verne sind...
Kulona 5. Ende 411
Kraule's Weinkuben
Kathildenstr. 50

Sonnabend, 4. Mai, 8
Sellen in Estabara
Romödienhaus
Arelia, 3. Mai
Das Wälden III
Kulona 5
Sonnabend, 4. Mai, 8
Das Wälden III
Central-Theater
Arelia, 3. Mai
Grub und Sub
aus der Wachau
Kulona 5. Ende gegen 411
Sonnabend, 4. Mai, 8
Grub und Sub
aus der Wachau

Schusterhaus
TANZKAFEE
Jeden Freitag 8 Uhr
Sonnabend 5/8 Uhr
Sonntag 7 Uhr
Mittwoch 8 Uhr
Eintritt Tanz, Garderobe frei!

Elbe-Hotel
Dammitz
Täglich Konzert und Tanz
Tel. 87992
Lieser 1, 2, 10 und Aufzug C

Neue artistische Sensationen
ab 1. Mai täglich 4 Uhr und 8 Uhr

BARBERINA
Prager Straße — Am Hauptbahnhof

Erwin Erdmann
Ansgar und Honorist

2 Gerhards
beste Artistic

Dorothee Matvell
Tanzstar

Rudi Hohler unser modernes Tanz- und Kabarett-Orchester

Nadja La Vanko
von der Scala, Berlin

2 Nescows
die lustigen Köche aus Ungarn

Orig. Juana
Universitätskünstlerin

Alle Ehren- und Freikarten haben Gültigkeit!

Gesamtdirektor: Dr. Hans Georg Schödy (im Auftr.)
Direktor: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Kultur: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Verwaltung: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Technik: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Kunst: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Musik: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Theater: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Film: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Literatur: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Wissenschaft: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Sport: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Gesundheit: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Sozialwesen: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Wirtschaft: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Verkehr: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Fremdenverkehr: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Öffentliche Arbeiten: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Feuerschutz: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Polizei: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Militär: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Marine: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Luftwaffe: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Wehrmacht: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Reichswehr: Dr. Walter Gumbert
Beauftragte für Reichswehr: Dr. Walter Gumbert

Waldschlösschen-Terrasse
WALDSCHLÖSSCHEN-TERRASSE
Freitag 20 Uhr
Sonntag u. Mittwoch 19 Uhr
Sonntag ab 16 Uhr Garten-Freikonzert
1934 - Programmheft in der Kasse

Der große Erfolg!
Nur noch kommenden Sonnabend 10 Uhr 30 abends kommenden Sonntag 11 Uhr vormittags

Univerfum
Prager Straße 2 · Tel. 17388
Film-Handelswert, Voss, Dresden

SERAIL
Exquisit
Ihre Wünsche werden stets erfüllt
aromatisch frisch u. mild

Nr. 103

Das Sch...
Wied...
polen W...
gewie...
Denk...
Rochen...
Trappen...
müde...
lassen...
Trappen...
befehl...
Schmäh...
über...
Da die...
der engl...
geföh...
haber...
Die Be...
Trüben...
pen Kamp...
Kudali...
und 150...
schen. Die...
über Norw...
leindlich...
Exzell...
Karoll...
Am Har...
durch...
gebiet...
auf best...
fluggen...
gewaltig...
Hinfü...
vom 1. zum...
Nobler...
den dabe...
Im Sch...
Die Son...
britisch...
Am Nord...
weilich...
lichem...
geschrieben...
amüßen...
eine hal...
unter...
hohe...
Sti...
Die Son...
dem beh...
zu...
in...
vun gen...
Zeit...
Voll...
Franz...
lands...
Sten...
feng...
gest...
wilt...
Dok...
als...
Charakter...
weil...
W...
rüber...
Zweck...
die...
Frei...
der...
ausge...
D...
D...
D...
W...
beiden...
land...
ange...
erreg...
I...
Die...
Teil...
diesen...
In...
gelesen...
fend...
st...
a...
s...
er...
D...
die...
die...
H...
N...
H...
H...